

# Übersicht

Abkürzungen . . . . .	9
Zum Geleit . . . . .	11

## Teil 1 (1891-1932/33)

Zum Begriff . . . . .	15
Zur Methode . . . . .	15
Zum Zusammenhang . . . . .	16
<b>I. Geistige Grundlegung durch Silvio Gesell</b> . . . . .	17
Die Wurzelidee des rostenden Geldes . . . . .	17
Vor dem Krater der sozialen Frage . . . . .	17
Ausbau zur Sozialutopie . . . . .	19
Die natürliche Wirtschaftsordnung – ihr Bild . . . . .	21
<b>II. Die Denkschule</b> . . . . .	22
Georg Blumenthals Bausteine . . . . .	22
Paulus Klüpfel und die Weltarbeit . . . . .	25
Werner Zimmermann und die Lebensreform . . . . .	27
<b>III. Wie die NWO-Bewegung entstand und wie Gesell sich verhielt</b> . . . . .	29
<b>IV. Einheitsfront und freiwirtschaftliche Grundströmung</b> . . . . .	37
Die deutsche Novemberrevolution und der Volksbeauftragte Gesell . . . . .	37
Der Freiwirtschaftsbund bis zur Spaltung im Mai 1924 . . . . .	39
Der Freiwirtschaftsbund zwischen 1925-1933 . . . . .	46
Die Partei der Arbeit (Pda) . . . . .	46
Die SdA-Diskussion . . . . .	48
Zwei Parteigründungen . . . . .	48
Das „befreende Regierungsprogramm“ . . . . .	50
<b>V. Die physiokratische Grundströmung</b> . . . . .	50
Der Fisiokratische Kampfbund (FKB) . . . . .	50
Der Proletarische Block . . . . .	54
Die Fregosten . . . . .	57
<b>VI. Die national-völkische Richtung</b> . . . . .	58
Gegenzüge . . . . .	59
Deutscher Kulturwart . . . . .	62
Deutscher Bund für krisenlose Volkswirtschaft (DBV) . . . . .	66
Das biologistische Weltbild . . . . .	68
<b>VII. Die gebliebenen Gemeinsamkeiten</b> . . . . .	69
<b>VIII. FFF-Kartell</b> . . . . .	70
Das Attentat . . . . .	71
Die ersten Schritte zueinander . . . . .	72
Das Reichskartell . . . . .	74
Kaum gewonnen, schon zerronnen . . . . .	75

<b>IX.</b>	<b>Selbsthilfe-Initiativen und FF-Praxis . . . . .</b>	77
	Selbsthilfe der Arbeit und Schafferbewegung . . . . .	78
	Physiokratische Selbstversicherung . . . . .	80
	Die Deutsche Wirtschaftsgemeinschaft (DWG) . . . . .	80
	Die Wära-Aktion des Fisiokratischen Kampfbundes (FKB) . . . . .	82
	Das Experiment von Wörgl (1932) . . . . .	85
<b>X.</b>	<b>Internationale Ausbreitung 1915-32 . . . . .</b>	87
	Schweiz . . . . .	88
	Österreich . . . . .	89
	Frankreich . . . . .	90
	England . . . . .	90
	Der russische Terrismus . . . . .	90
	Jugoslawien – Marx oder Gesell? . . . . .	91
	Rumänien . . . . .	91
	Tschechoslowakei . . . . .	92
	Freie Stadt Danzig . . . . .	92
	USA . . . . .	92
	Kanada . . . . .	92

## Teil 2 (1933-1945)

	Zur damaligen Situation . . . . .	93
<b>I.</b>	<b>Die Wandelgänge des Fisiokratischen Kampfbundes (FKB) . . . . .</b>	93
	Geringschätzung und Verachtung bis 30.1.1933. . . . .	94
	Vom 1.2.1933 bis zum Untergang. . . . .	95
<b>II.</b>	<b>Der Freiwirtschaftsbund –</b>	
	<b>äußere Kapitulation und innerer Widerstand? . . . . .</b>	101
	Der Umschlag des Pendels im FWB-Archiv. . . . .	102
	Umorientierung der „Freiwirtschaftlichen Presse“ . . . . .	104
<b>III.</b>	<b>Der Rolandbund unter dem Hakenkreuz . . . . .</b>	105
	Vorspiele und Geheimgespräche . . . . .	105
	Organisation und Sammelruf . . . . .	107
<b>IV.</b>	<b>Die „Schule der Freiheit“ des Otto Lautenbach . . . . .</b>	111
	Bekenntnis zur Nationalen Revolution . . . . .	111
	Die 10 Grundsätze Lautenbachs . . . . .	113
	Der Einfluß Nietzsches . . . . .	114
	Für völkisch-soziale Revolution . . . . .	115
<b>V.</b>	<b>Im Widerstand . . . . .</b>	121
	Will Noebes Strategie und Kampf . . . . .	121
	Bertha Heimberg im Untergrund. . . . .	123
	Hanna Blumenthal als Kämpferin und Dichterin . . . . .	123
	Die TAU-Kreise Werner Zimmermanns . . . . .	125
	Der Freiwirtschaftliche Jugendverband . . . . .	125
	Durch mehr Freiheit zur größeren Leistung (Wolter) . . . . .	125
	Der Lautenbach-Walker-Kreis . . . . .	126

<b>VI. Auftrieb in der Schweiz . . . . .</b>	<b>129</b>
<b>VII. Streiflicht aus Österreich und Udes Gesell-Revision . . . . .</b>	<b>133</b>
<b>VIII. NWO international . . . . .</b>	<b>139</b>

## **Teil 3 (1945-1966/67)**

<b>I. Das geistige Ringen um Anpassung oder Neuorientierung . . . . .</b>	<b>141</b>
Otto Lautenbach – der Zins ist nicht mehr herrschend . . . . .	141
Richard Batz – das Dritte Reich war ein Finanzskandal . . . . .	143
Freiheit oder soziale Sicherheit?	
Arthur Rapps Vorschlag zur Umorientierung . . . . .	144
Diether Vogels dreifache Strategie . . . . .	145
Hans Strungs Radikalkritik der Freilandtheorie. . . . .	148
Will Noebe – Wir haben den zweiten Schritt vor dem ersten getan . . . . .	151
Karl Walker – machtpolitische Durchsetzung unmöglich . . . . .	154
<b>II. Die neuen Organisationen . . . . .</b>	<b>156</b>
Der Freiwirtschaftsbund (FWB) . . . . .	156
H. J. Führer in Opposition – Politiker oder Utopisten? . . . . .	167
Die Ketzerei des Dr. Ernst Winkler . . . . .	170
Der Neue Bund (NB) . . . . .	176
Die interzonale Zusammenarbeit und der Menschheitsbund . . . . .	181
Die Radikal-Soziale Freiheitspartei (RSF) . . . . .	183
Die Freiwirtschaftsbewegung FdFF Bertha Heimbergs . . . . .	188
Die Freisoziale Union (FSU) . . . . .	190
Der Mensch ist in die Schöpfung hineingeboren – Freiwirtschaftliche Christen (AfC) . . . . .	194
<b>III. Institutionen für Forschung und Bildung . . . . .</b>	<b>197</b>
In den Mißerfolg verliebt?	
Die Sozialwissenschaftliche Gesellschaft (SG) . . . . .	197
Individualität und Sozialprinzip –	
Das Seminar für freiheitliche Ordnung . . . . .	199
<b>IV. In „allen Kulturländern“ vertreten? . . . . .</b>	<b>203</b>
Internationale Freiwirtschaftliche Union (IFU) . . . . .	203
Sorgenkind Deutschland . . . . .	205
Schweiz – auch Bakunin ein Ahne des Liberalsozialismus . . . . .	212
In Österreich gelingt die Einigung . . . . .	213

## **Teil 4 (1967-1992/93)**

Geschichtliche Zäsur – Abschottung oder Öffnung? . . . . .	215
<b>I. Alte Strukturen erschüttert . . . . .</b>	<b>216</b>
Freisoziale Union – „nur noch 100 m vor dem Ziel“? . . . . .	216
Der Neue Bund – nur noch ein Leserkreis? . . . . .	223
Die Liberal-Soziale Partei – Pendant zur APO . . . . .	225
Neubelebung der christlichen Arbeitsgemeinschaft (AfC) . . . . .	226

<b>II.</b>	<b>Hoffnungen und Wirrungen</b>	230
	Freiirtschaft als kybernetisch-anarchische Ordnung (Rosenbohm)	230
	Alle Freiwirte sollen Friedensfalken werden (J. H. Führer)	231
	Drei Diskussionen	233
<b>III.</b>	<b>Zunächst nur Einzelkämpfer.</b>	240
	Durch die Grüne Bewegung hindurch: Arbeitskreis Dritter Weg	240
	Der NWO-Vitalismus (Hans Kühn und andere)	245
	Die New-Age-Form der Freiirtschaft (Schönbeck)	251
<b>IV.</b>	<b>Die neuen Wissenschaften</b>	259
	Entfaltung und Wandel des Seminars für freiheitliche Ordnung	259
	Verlagerung auf ein weiteres Standbein (SG)	264
	Freiirtschaft ohne Dogma und eine neue NWO? (Walker)	266
<b>V.</b>	<b>Die neue Denkschule</b>	277
	Triebfeder Lebenskraft – Yoshito Otani	278
	Großmutter, warum hast du so große Zinsen?	
	Was Helmut Creutz dazu sagt	283
	Dieter Suhr und das Neutrale Geld	288
	Margrit Kennedy – Sanfte Evolution und Permakultur	292
	Werner Onken – Freiirtschaft als potentielle Heilsbewegung	297
	Bruno Jehle – Hierarchie oder Eigenverantwortung?	302
<b>VI.</b>	<b>Eine neue und diesmal echte Internationale?</b>	305
	Schweiz – Von der LSP zur INWO	305
	Wiener Dornröschen aus dem Schlaf geweckt	312
	Von der IFU zur INWO-International – Wendepunkt Konstanz?	313
	Kooperativ-Konferenz über Alternative Geldsysteme	323
	<b>Ergänzende Zusammenfassung</b>	324
	Über meine Quellenarbeit	332
	Quellenangaben	334